

# Geerdet zwischen Musik und Marathon

Michael Dinner spielt Panflöte und läuft Langstrecke. Für beides braucht es einen langen Atem und gute körperliche Konstitution. Verschnaufen kann der Rümlanger Berufsmusiker und Hobbysportler beim Jäten und Ernten im Familiengarten.

**Rümlang** Sein letztes Konzert des Jahres hat Michael Dinner Anfang Dezember absolviert. In der Kirche Oberglatt gab der Panflötist mit Anne-Sophie Vrignaud an der Harfe Tango, leichte Klassik und Filmmusik. Erstmals öffentlich spielte er dort Ennio Morricone: «Es war einmal in Amerika», welches ihn als zehnjährigen Bub für das Instrument entflammte. Sein läuferisches Jahresziel hat Dinner bereits Ende November erreicht, satte 2'000 Kilometer. Zusammengerechnet war er dafür rund acht Tage unterwegs. «Das macht mir fast ein bisschen Angst», gesteht er ein. «Als ich anfing, war ich froh über drei, vier Kilometer am Stück.» Inzwischen rennt er nach dem morgendlichen Kaffee bei jedem Wetter gern für zwei, drei Stunden los. «Zeit dafür zu haben, ist ein Privileg.»

## Positive Nebeneffekte

1997 hat sich Dinner mit seiner Musikschule und dem Instrumentenbau in Höri selbständig gemacht, er verlegt Noten und CDs, ab mittags unterrichtet er bis in den Abend. Vor zehn Jahren begann er mit dem Laufen als sportliche Betätigung, längst profitiert der Musiker von den positiven Nebeneffekten: «Laufen gibt Power, auch im Kopf.» Es verbessere Körpergefühl, Haltung und Bühnenpräsenz. «Mir steht mehr Luft zu Verfügung», ist er überzeugt und rät auch Schülern zum Sport: «Ich merke schon, wenn jemand nur



Panflötist und Marathonläufer Michael Dinner ist ein Mann mit Schnauf.

am Schreibtisch sitzt.» Vor fünf Jahren reizte Dinner der Greifensee-Lauf, seitdem nimmt er jedes Jahr am Halbmarathon teil. Auf Mallorca folgte 2017 der erste Marathon. «Das Ziel war das Ziel», sagt er und hat es doch in unter vier Stunden erreicht. «Da hat es mich gepackt – ich wollte wissen, was möglich ist.» Nach strengem Training lief er diesen April in Wien knapp 15 Minuten schneller. Im Oktober startete er als einer von 45'000 Läufern beim Chicago Marathon. Die persönliche Bestzeit habe er aufgrund starker Biese verfehlt, doch sorgte die jubelnde Menge entlang der 42 Kilometer für «ein absolutes Hochgefühl». Mit 44 Jahren liegt er unter dem Altersschnitt der Marathonläufer, Spitzenzeiten werden noch jenseits der 50 erreicht. Auch für die Panflöte sei es nie zu spät, zieht er eine Parallele, sein ältester Schüler hätte mit über 70 angefangen: «Da steht die Freude im Mittelpunkt.»

## Freier Lauf für die Ideen

Das alltägliche Training nutzt Dinner als kreative Phase, den Ideen lässt er freien Lauf. Musik hört er dabei nicht, «doch übe ich manchmal im Kopf», er plant Konzerte oder An-

lässe für die Mitglieder der Rümlanger Familiengärten Fromatt. Seit neun Jahren ist Dinner Vereinspräsident, seine 300-Quadratmeter-Parzelle fand er zuvor über ein Inserat. «Ein Ort der Erholung, aber auch der körperlichen Anstrengung – ähnlich wie beim Laufen schalte ich dort ab.» Als Lohn lockt reiche Ernte – von Tomaten über Spargeln bis hin zur südamerikanischen Kürbisart Chayote –, welche er mit Wonne in der Küche verarbeitet. Das freut auch seine Partnerin Manuela; seit bald 25 Jahren sind die beiden verlobt. Im Juni 2019 feiert der Verein einen Tag der offenen Tür, Dinner gibt dort gern ein musikalisches Stelldichein. Ein spannendes Engagement erwartet ihn anlässlich dreier Jubiläumskonzerte der «Gospel Singers Rümlang» bereits ab Ende Januar: Mit dem Hackbrettspieler Nicolas Senn bringt er die Kultur der Schweiz und Rumäniens, dem Ursprungsland der Panflöte, zusammen. Der sportlichen Herausforderung stellt sich Dinner im April beim Zürich Marathon: «Zeitlich ist noch Luft nach oben.»

Weitere Informationen zum Musiker unter [www.panfloete.ch](http://www.panfloete.ch)

Martina Kleinsorg

## Stimmungsvolles Adventssingen am Surberbrunnen

Seit fast einem Jahrzehnt lädt der «Gemischte Chor Bülach-Embrachertal» zum gemeinsamen Adventssingen am Surberbrunnen in Bülach ein. Die weihnachtlich geschmückte Altstadt bietet dazu eine perfekte Kulisse.

**Bülach** Am 4. Dezember war das Adventssingen des «Gemischten Chor Bülach-Embrachertal» dieses Jahr geplant. Der Wettergott machte den Open-Air-Auftritt zunächst zu einer echten Zitterpartie, hatte dann aber ein Einsehen. Und so konnten um 19 Uhr die rund 80 Gäste ohne Regenschirm mit «Seid willkommen liebe Leute» begrüsst werden. Zum diesjährigen Thema «Alle Jahre wieder» durfte das gleichnamige Lied natürlich nicht fehlen. Unter der Leitung von Sarah Nyffeler, die alle Lieder am Klavier begleitete, verbreitete sich mit «Lislig, ganz liislig foht d' Wiehnachtszyt aa» schnell eine harmonisch-vorweihnachtliche Stimmung.

## Gritibänz und Punsch

Immer wieder lud Chorpräsidentin Siggie Baierlein das Publikum zum Mitsingen ein, wie beispielsweise bei «Maroni, Maroni». Auch Klassiker



Bekannte Melodien luden das Publikum zum Mitsingen und Mitschwingen ein.

wie «Deck the hall», «Süsser die Glocken nie klingen» und «Herbei o ihr Gläubgen» wurden angestimmt. Für eine kleine Überraschung sorgte ein Klavier-Saxophon-Duett. Die bekannten Melodien von Rudolph dem Rentier mit der roten Nase und «Winterwonderland» liessen so manchen schmunzelnd mitschwin-

gen. Zum Schluss rückte das Publikum eng mit dem Chor zusammen und in geschlossener Runde erklang im Lichterschein der Altstadt «Stille Nacht». Bei Gritibänz und Punsch ergab sich noch das eine oder andere nette Gespräch und so mancher ging weihnachtlich berührt nach Hause.

Anzeige

Seniorenbetreuung zuhause [www.alterswohnhilfe.ch](http://www.alterswohnhilfe.ch)  
Tel. 043 243 33 88

alterswohnhilfe  
glücklich daheim

## KOLUMNE VON MARC JÄGGI

### Lucky me to have you around

Dass der Chief Investment Officer Binggeli der Privatbank Money & Honey seiner Sorge über den schwelenden Handelskonflikt zwischen China und den USA im täglichen Call mit London nicht in holprigem Hochdeutsch Ausdruck verleiht, leuchtet selbst einem Bünzli-Schweizer wie mir ein. Warum aber Kimberly-Shayenne Affentranger mit Heimatort Bauma ihre Musenalpexpress-Ergüsse auf den sozialen Medien in Englisch unter die Follower bringen muss, ist «strange». Ein schüchternen Blick in ihre Follower-Liste beweist nämlich: 100% der «Freunde» wohnt im Kanton Zürich und hat Nachnamen, die auch beim Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest nicht auffallen würden. Warum also steht unter dem lustigen Selfie aus dem Bahnhöfli-Pub «Party Time with Käthi. Mental health is important!» und nicht einfach «Spass und Plausch mit der betrunkenen Käthli!»? Muss Kimberly-Shayenne Affentranger die abenteuerliche Vornamenschöpfung ihrer Eltern rechtfertigen? Will sie ihr Bauma-Trauma mit einer Portion Internationalität eliminieren? Bewirbt sie sich unterschwellig gerade als «Influencerin» für das Cambridge

Advanced Diplom der Migros Klubschule? Oder geht es - wie so oft - auch hier schlicht um Anerkennung und «fishing for compliments»?

Tatsache ist, die wenigsten Englisch-Texter müssen ihre Nonsens-Botschaften zwecks Verständnis in ebendieser Sprache verbreiten. Auch nicht für Makoya Balewa aus dem Kongo. Der hat nämlich bestenfalls Interesse an ein paar Passwörtern oder ist ein sogenannter Bot, ein Roboter. Kommt hinzu, dass die Englischkenntnisse von Herrn und Frau Schweizer ganz grundsätzlich heillos überschätzt werden. Nur getraut es sich heute niemand mehr zuzugeben. Lieber lässt man sich den einen oder anderen Satz von Google Translate übersetzen. Oder, alles schon erlebt, man bedient sich irgendwelcher Songtitel, die man ganz unauffällig in die Konversation einfließen lässt. With a little help from my friends. You dreamer du.

Marc Jäggi (42) ist Mitglied der Geschäftsleitung von Radio 1. Ausserdem moderiert er die Morningshow von 5 bis 10 Uhr (93.6 MHz oder auf DAB+)

## Lesezirkel: Erinnerung, sprich - die Bücher

Ab Mitte Januar findet in der Bibliothek Regensdorf ein fünfteiliger Lesezirkel mit dem Schriftsteller und Journalist Max Dohner statt.

**Regensdorf** Ohne Erinnerung gibt's keine Literatur. Die Mnemosyne anzurufen, heisst, die Muse des schönen Worts anzurufen. Am Lesezirkel in der Bibliothek Regensdorf werden Bücher von Autoren besprochen, die ganz unterschiedlich

die Erinnerung nutzen, um über ihre Erinnerungen zu schreiben - an ein bestimmtes Land, eine Stadt, ihr Leben, an den Vater, eine untergegangene Epoche, sogar über Erinnerung ans Schattenreich, ans «andere» Leben. An den fünf Abenden geht es um Werke der Autoren Stefan Zweig, Hugo Loetscher, John Burnside, Juan Rulfo und Vladimir Nabokov. Weitere Informationen gibt es unter [www.gzroos.ch](http://www.gzroos.ch).

Anzeige

OTTO'S 40 JAHRE ANS ANNI

Sonntagsverkauf 23.12.

10-18 Uhr Bachenbülach  
11-17 Uhr Niederhasli

Hugo Boss Dark Blue Homme EdT Vapo 75 ml 29.90 Preis-Hit

Giorgio Armani Si Femme EdP Vapo 50 ml 64.90 Konkurrenzvergleich 125.-

Juicy Couture Viva La Juicy Femme EdP Vapo 100 ml 49.90 Konkurrenzvergleich 158.90

Markenparfums so gut wie geschenkt. [ottos.ch](http://ottos.ch)